

## **Neue Wege zur Stärkung der Lokalen Wirtschaft in Hannover-Hainholz**

im Rahmen des Bundesprogramms

### **ExWoSt-Forschungsfeld „Quartiers-Impulse“ des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung BBR**

Die jüngsten Erfahrungen zeigen, dass eine dauerhaft tragfähige Entwicklung von Stadtquartieren nicht mehr allein durch bauliche Erneuerung und soziale Akzente gesichert werden kann. Moderne Stadtentwicklung sollte zunehmend auf drei Säulen basieren.

Das **Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung** (vertreten durch das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung BBR, Bonn) entwickelt daher **eine dritte Säule**: ein Konzept zur Stärkung der lokalen Wirtschaft, das Eigeninitiative mobilisieren möchte und neue Instrumente zur Förderung von lokalen (Kleinst)unternehmen im Blick hat. Quartiersimpulse sollen zum einen vom Engagement privater Unternehmen ausgehen. Zum anderen werden Kleinunternehmen durch neue Finanzinstrumente und Wirtschaftsstrategien für das Quartier als integrativer Faktor der Quartiersentwicklung aufgewertet. Nach dem Motto „promote your local hero“ sollen Importe und Abhängigkeiten des Quartiers reduziert und Konzepte und Ideen erarbeitet werden, die Exporte über die Quartiersgrenzen hinweg ermöglichen.

In **acht Modellvorhaben** (3 Mikrofinanzierung, 5 Lokale Wirtschaft), in denen überall mindestens ein Unternehmen, eine Bank und eine Quartiers-Organisation beteiligt sind, werden folgende Kernfragen während der zweijährigen Experimentierphase (2007/2008) untersucht, um die daraus gezogenen Ergebnisse auf die politischen Handlungsgrundlagen des Bundes zu übertragen:

- Wie muss ein quartiersorientiertes Management organisatorisch ausgestattet sein, um seine Mittler-, Katalysator- und Promoter-Funktion zur Förderung der lokalen Wirtschaft optimal ausfüllen zu können?
- Unter welchen Rahmenbedingungen klinkt sich die Privatwirtschaft aktiv in die Quartiersentwicklung ein?
- Mit welchen Finanzdienstleistungen können lokale Kleinunternehmen gestärkt und im Quartier gehalten werden?
- Welche organisatorischen Anforderungen müssen seitens der Stadt getroffen werden und wie kann auf kommunaler Ebene eine bestmögliche Verknüpfung zwischen Ansätzen der regionalen, kommunalen und quartiersbezogenen Wirtschaftsförderung erfolgen?

Im Sommer 2006 erfolgte die bundesweite Auswahl der beteiligten Modellvorhaben – **die Landeshauptstadt Hannover erhielt mit dem Konzept für den Stadtteil Hainholz den Zuschlag für die Aufnahme in das Förderprogramm**, das vom RWI Essen (Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung e.V.) wissenschaftlich begleitet wird. Die beteiligten Städte im Rahmen des ExWoSt-Forschungsfeldes „Quartiers-Impulse“ sind:

Thema Mikrofinanzierung:	Berlin-Pankow, Dortmund, Offenbach
Thema Lokale Wirtschaft:	Bayreuth, Braunschweig, Hannover, Karlsruhe, Saarbrücken

## **Unser Weg zur Stärkung der lokalen Wirtschaft in Hainholz – einem kreativen Stadtteil in Hannover**

In dem im Nordwesten der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover gelegenen Stadtteil Hainholz leben 6.700 Personen, davon gut 40% mit Migrationshintergrund. Ein Viertel der Hainhölzer beziehen Transferleistungen. Bei den Arbeitslosen ist der Anteil der Langzeitarbeitslosen besonders hoch (47,3%). Im Wohngebiet, das Mietwohnungsbau aus nahezu allen Jahrzehnten des 20.ten Jahrhunderts aufweist, sind vereinzelt Nahversorgungsgeschäfte anzutreffen – in größerer Anzahl auf der Ausfallstrasse, der Schulenburger Landstraße und insbesondere in dem nördlich gelegenen Gewerbegebiet, das in die Gebietskulisse des ExWoSt-Modellvorhabens einbezogen wird. Weitere wichtige Faktoren und Potenziale für die Entwicklung der lokalen Wirtschaft sind:

- Hainholz ist Quartiersmanagement-Gebiet der Sozialen Stadt und hat mit der **Sanierungskommission** und dem **Stadtteilforum** eingeführte Bürgerbeteiligungselemente
- Mit den seit Jahrzehnten ansässigen Unternehmen **VSM AG** (Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken AG) und **Möbel Staude GmbH & Co.KG** stehen zwei starke Partner aus der Wirtschaft zur Seite, mit der **SparKasse Hannover** ein regionales Finanzierungsinstitut
- Die in Hainholz ansässigen **kleineren Gewerbebetriebe**, überwiegend der Nahversorgung dienend, stehen einer lokalen Gewerbeentwicklung und Standortmarketing aufgeschlossen gegenüber.
- Die im Stadtteil verorteten **kreativen Potenziale** (Kunst und Kultur – Kulturbunker, Kornbrennerei, Musik in Hainholz, Atelierhaus Voltmerstrasse) gilt es zu stärken und auszubauen, um ein zusätzliches Image für Hainholz zu entwickeln.
- Bestehende Arbeits- und Austauschkontakte zwischen den **Fachverwaltungen Stadterneuerung und Wirtschaftsförderung** und

den von der Stadt Hannover seit Anfang 2006 eingesetzten **Gewerbebeauftragten**.



(Hainhölzer Stele)

Den strukturellen Schwächen des Stadtteils und der lokalen Wirtschaft soll durch ein integriertes Handlungskonzept begegnet werden, das auf Eigeninitiative, aktive Beteiligung und Netzwerkstrukturen aufbaut, Kultur, Bildung und ethnische Ökonomie integriert und konkrete Projekte der Umgestaltung vorsieht. **Handlungsschwerpunkte sind u.a.:**

- **Netzwerkentwicklung und -pflege;** Aufbau einer Werbe- und Standortgemeinschaft durch Gewerberunden
- **Gewerberaubörse** als Instrument eines aktiven Leerstandsmanagements – auch für zusätzliche Projekte des kreativen Potenzials
- Entwicklung des **Hainhölzer Marktes als zukünftiges Nahversorgungszentrum** und Begleitung eines stadtteilorientierten Trägermodells für die Bewirtschaftung des **Naturbades Hainholz** (Stadtteilgenossenschaft)

- **Berufsvorbereitende Projekte**, insbesondere für Jugendliche, in Zusammenarbeit mit Schulen und ortsansässigen Betrieben im Wohngebiet und dem angrenzenden Gewerbegebiet entlang der Schulenburger Landstrasse



(Hainhölzer Mitte)

Neben den vorgenannten Maßnahmen, die sich im weiteren Projektverlauf ändern oder erweitern können, werden zwei zusätzliche Bausteine einer detaillierten Machbarkeitsuntersuchung unterzogen um sie mit der lokalen Wirtschaft und **starken Partnern** umzusetzen:

### Baustein: Clusterbildung

In der Regel agieren lokale Klein- oder Kleinstunternehmen isoliert in ihrem jeweiligen Marktsegment – ohne direkte Beziehungen zu ihrem wirtschaftlichen Umfeld. Es ist herauszufiltern, ob durch gezielt entwickelte Kooperationen eine zusätzliche wirtschaftliche Dynamik entfaltet werden kann, z.B.

- **Horizontale Cluster** – welche Potenziale bieten Projekte und Unternehmen des Segments „Kultur- und Kreativwirtschaft“ (Creative Industries) für die weitere Entwicklung und welche Maßnahmen sind zu unternehmen, um zusätzliche positive Impulse zur Imagebildung zu geben?
- **Vertikale Cluster** – welche starken Partner können im Rahmen ihrer Wertschöpfungskette ortsansässige Kleinstunternehmen durch Auftragsvergaben einbeziehen, um so den Binnenmarkt zu stärken?

### Baustein: Corporate Social Responsibility

Angesichts sinkender Finanzierungsmöglichkeiten der Öffentlichen Hand für gemeinwohlorientierte Aufgaben stellt sich zunehmend die Frage, wie und mit welchen Maßnahmen starke Unternehmen durch CSR in die Gestaltung des Standortumfeldes integriert werden können und welche Erwartung die beteiligten starken Unternehmen aus ihrem Engagement gegenüber Bürgern oder öffentlicher Verwaltung haben.

### Beteiligung starker Partner

Neben den **Projektpartnern** (Gewerbetreibende, Schulen, Vereine, Bürger/innen), die im Verlauf des 2-jährigen Modellvorhabens an konkreten Projekten und deren Umsetzung mitwirken, stehen **starke Partner** zur Seite, die an der inhaltlichen und konzeptionellen Umsetzung und Erneuerung mitwirken sollen.

- Sparkasse Hannover-Nordstadt
- VSM AG
- Möbel Stauder GmbH & Co.KG
- GBH Hannover
- Prof. Neuenhausen
- Paul-Dohrmann-Schule / Joblabor
- Freundeskreis Tambacounda e.V.



(Eingang zu Hainholz – Sitz der VSM AG)

Im Verlauf der kommenden Monate werden weitere starke Partner im Interesse der Gebietsentwicklung akquiriert, die sich für die Stärkung der lokalen Ökonomie einsetzen, um so

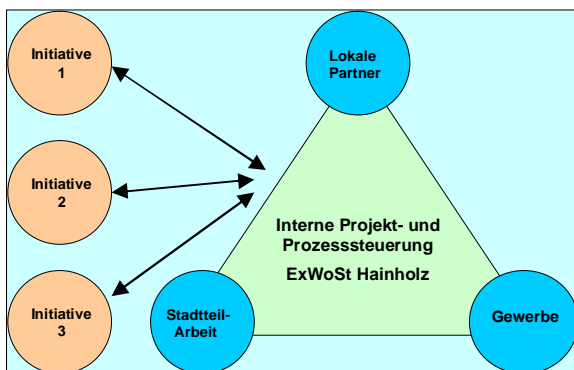
Impulse für eine nachhaltige Belebung des Stadtteils zu erzielen – durchaus auch im eigenen Interesse. Aus regelmäßige Treffen heraus sollen gemeinsame Projekte initiiert und umgesetzt werden.

**Primäres Ziel aller geplanten Maßnahmen ist die Stärkung der lokalen Wirtschaft**, um neben der Verbesserung der städtebaulichen Situation, die Nahversorgung der Hainhölzer Bürger/innen und die Beschäftigungs- und Ausbildungssituation, insbesondere für Jugendliche, zu erreichen.

Darüber hinaus gilt es, durch eine aktive Gebietsentwicklung (Hainhölzer Mitte) als auch durch positive Imageakzente (Marke kreatives Hainholz) die Attraktivität des Stadtteils in der öffentlichen Wahrnehmung anzuheben – Attraktivitätssteigerung auch als ein Faktor, von dem die lokale Wirtschaft profitieren wird.

Für projektbezogene Aufgaben stellt das BBR innerhalb der 2-jährigen Laufzeit (2007-2008) Sondermittel von 110.000 € zur Verfügung.

#### Aktionsdiagramm ExWoSt Hannover-Hainholz



- **Interne Projekt- und Prozesssteuerung** (Stadterneuerung, Wirtschaftsförderung, QM, Gewerbebeauftragter)
- **Lokale Partner** (z.B. VSM AG, Möbel Staude, Sparkasse, Paul-Dohrmann-Schule)
- **Gewerbe** (Lokales Gewerbe im Wohngebiet und angrenzendem Gewerbegebiet)
- **Stadtteilarbeit** (Quartiersmanagement, Stadtteilforum, Sanierungskommission)
- **Initiativen 1-3** (Projektbezogene Kooperation mit Beschäftigungsgesellschaften, sozialen und kulturellen Initiativen, Politik, Kammern, ARGE u.a.)

#### Zur Projektstruktur

Alle Maßnahmen und Projekte werden durch eine Steuerungsgruppe initiiert und koordiniert, in der u.a. beteiligt sind:

- LHH Hannover, FB Planen und Stadtentwicklung  
Hans Cronau, Karl Schuchert, Bernd Hothan
- LHH Hannover, FB Wirtschaftsförderung  
Jes-Peter Hansen, Rainer Konerding
- Quartiersmanagement Hainholz  
Uta Schäfer
- Gewerbebeauftragte Hainholz  
Wolfgang Jarnot, Manfred Gutzmer

#### Kontakt:

Karl Schuchert  
FB Planen und Stadtentwicklung  
Tel.: 0511-16844958  
([karl.schuchert@hannover-stadt.de](mailto:karl.schuchert@hannover-stadt.de))

Wolfgang Jarnot / Manfred Gutzmer  
Gewerbebeauftragte Hainholz  
Tel.: 0511-6406830  
([w.jarnot@stadt-um-bau.de](mailto:w.jarnot@stadt-um-bau.de))  
([gutzmer@stattwerke-consult.de](mailto:gutzmer@stattwerke-consult.de))

#### Weitere Informationen:



Bundesamt  
für Bauwesen und  
Raumordnung

Homepage des BBR  
Bundesamt für Bauwesen  
und Raumordnung, Bonn

[www.bbr.bund.de](http://www.bbr.bund.de)

weiter:  
Forschungsprogramme –  
ExWoSt